

Ausgabe Nr. 66: »Auf ein Wort« vom 24.11.2017

Sicherheit ist Lebensqualität - und eine Aufgabe für uns alle! - Sicherheit - das ist erstmal ein großer Begriff. Wie sicher und wohl wir uns fühlen, ob bei uns Zuhause, in unserem Stadtteil oder der Stadt insgesamt, hängt von vielen Faktoren ab. Zum einen ist da natürlich die **objektive Kriminalitätsstatistik**. Würden wir unser Sicherheitsgefühl nur von diesen zwar informativen, jedoch recht unpersönlichen Zahlen abhängig machen, wäre die Lage ziemlich einfach. Denn bei uns in Lünen gibt es, vor allem im Vergleich zu angrenzenden Großstädten wie Dortmund, nur wenig Kriminalität. Wir haben das Glück, rein statistisch in Lünen sehr sicher leben zu dürfen. Für die Frage, wie sicher wir uns im Alltag fühlen, sind diese statistischen Aussagen jedoch nur von sekundärer Bedeutung.

Viel wichtiger hierfür ist unsere persönliche Einschätzung der Situation, also das **subjektive Sicherheitsempfinden**. Denn dieses eigene Gefühl der Sicherheit oder auch Unsicherheit hat einen ganz massiven Einfluss auf unsere Lebensqualität. Deshalb möchte ich genau hier ansetzen: Die Erhaltung und Erhöhung der Lebensqualität aller Lünerinnen und Lüner ist nicht nur mir, sondern auch meinen Kolleginnen und Kollegen bei der Polizei und Feuerwehr, den Ordnungsbehörden sowie unserem Stadtservice-Team und den Ordnungspartnern ein zentrales Anliegen.

Doch diese komplexe Aufgabe können wir nicht alleine meistern. Vielmehr ist sie eine Aufgabe für uns alle. Nur wenn wir als Gemeinschaft über die Bedarfe, Herausforderungen und Unsicherheiten in unserer Stadt sprechen, können wir unser Zusammenleben langfristig für alle Bewohnerinnen und Bewohner positiv gestalten.

Deshalb haben wir im Juli dieses Jahres unsere neue Stadtteil-Sicherheits-Dialogreihe ins Leben gerufen. Zusammen mit Vertretern der Polizei, des Ordnungsamtes und vor allem mit vielen von Ihnen haben wir bei der Auftaktveranstaltung im Rathausfoyer über die aktuelle Sicherheitslage in der Stadtmitte diskutiert. Nach diesem erfolgreichen Auftakt haben wir in diesem Monat unsere Tour durch die Stadtteile gestartet. Erste Station: Das Bürgerhaus in Brambauer. Auch bei diesem zweiten Termin sind wieder viele von Ihnen vorbeigekommen und haben uns mit Ihrem Feedback bei der Analyse der aktuellen Sicherheitslage in Brambauer unterstützt.

Und so soll es weitergehen! Deshalb lade ich Sie an dieser Stelle ganz herzlich zu unserem nächsten Dialogtermin ein. Bereits **am 12. Dezember um 18 Uhr** erwarten wir Sie **im Bürgerzentrum Gahmen (Kümperheide 2)** und freuen uns auf den Austausch mit möglichst vielen Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers. Denn auch dieses Mal gilt: Nur, wenn sich möglichst viele an unserem Austausch beteiligen und uns ihre Sorgen, Unsicherheiten, aber auch Verbesserungsvorschläge mitteilen, können wir uns gemeinsam darum kümmern, dass sich in unserer Stadt alle Lünerinnen und Lüner sicher und wohl fühlen.

Deshalb möchte ich abschließend auch nochmal an uns alle appellieren: Sicherheit ist ein Thema für jeden von uns. Lassen Sie uns daher alle dazu beitragen, unsere Gemeinschaft stärker und unseren Alltag schöner und sicherer zu machen. Denn so sehr Sie es möchten, unsere Ordnungspartner können leider nicht in jeder Situation vor Ort sein und sind daher auch auf Ihre Mithilfe angewiesen. Meine Bitte an Sie lautet daher: Halten Sie in Ihrer Nachbarschaft Augen und Ohren offen und machen Sie selbst auf Missstände aufmerksam.

Besonders beim Thema Verkehrsordnungswidrigkeiten können Sie unsere Ordnungskräfte unterstützen. Egal ob Falschparker, die mit ihrem Fahrzeug den Bürgersteig oder sogar ihre Garagensausfahrt blockieren, oder rücksichtslose Autofahrer, die mit ihrem Fahrverhalten die Sicherheit anderer gefährden - mit dem einfachen Mittel der Privatanzeige können Sie selbst aktiv werden, anstatt sich im Stillen zu ärgern.

Wenn so jeder von uns seinen Beitrag leistet, können wir schneller und effizienter Unannehmlichkeiten und Unsicherheitsfaktoren aus der Welt schaffen und Lünen gemeinsam noch sicherer machen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein entspanntes Wochenende und freue mich schon auf einen

produktiven Austausch mit Ihnen bei unserem nächsten Stadtteil-Dialog.

Herzlichst,

Ihr

Jürgen Kleine-Frauns
Bürgermeister der Stadt Lünen